Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 53/54 (1909)
Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Erweiterungsbauten des Elektrizitätswerkes der Stadt Schaffhausen. — Das Problem des Baues langer, tiefliegender Alpentunnels und die Erfahrungen beim Baue des Simplontunnels. — Wettbewerb für eine Strassenbrücke über das Rotbachtobel bei Rothenburg (Luzern). — Das „Krankenheim Rehalp" in Zürich. — Miscellanea: Heidelberger Schloss. Monatsausweis über die Arbeiten am Lötschbergtunnel. Schweizer. Wasserwirtschafts-Verband. Ausstellung in München 1910. Rheinschiffahrt Basel-Bodensee. Schmalspurbahn Waldenburg-Balsthal. Schweizer. Bundesbahnen. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermiltlung.

Tafel XXVII: Das „Krankenheim Rehalp" in Zürich.

Band 54. *Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und genauer Quellenangabe gestattet.* **Nr. 25.**

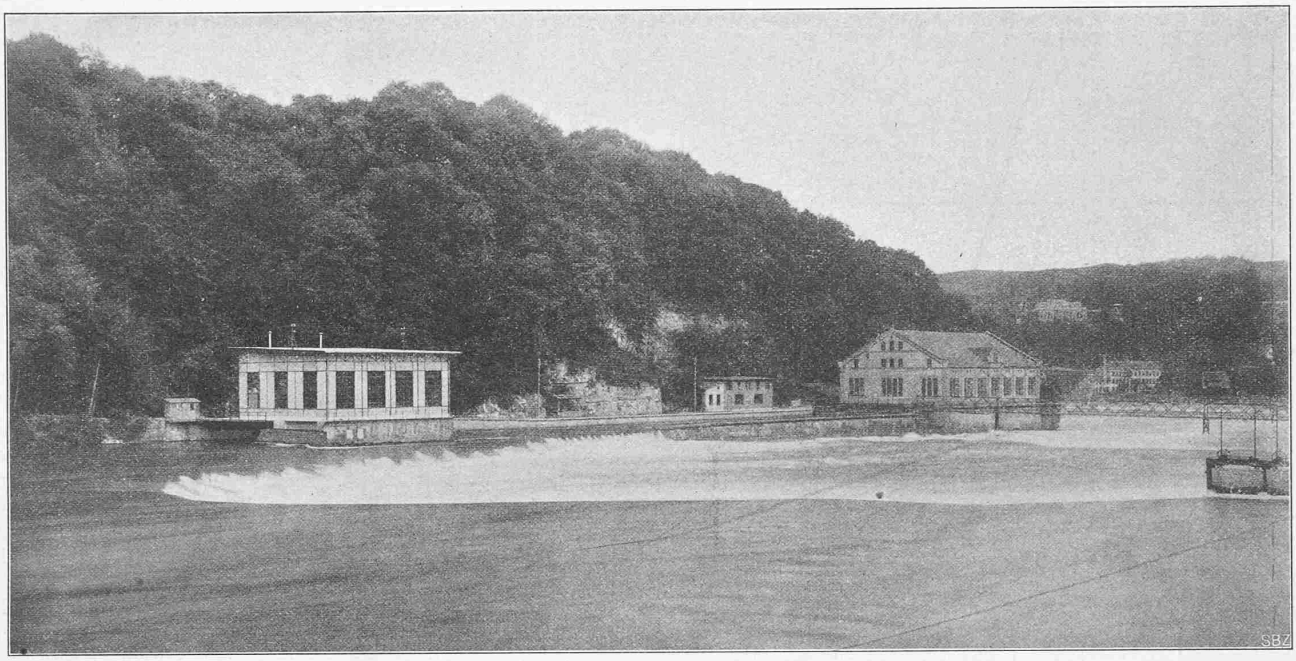

Abb. 2. Ansicht des Moserdammes mit den Zentralen A und B, vom rechten Rheinufer aus.

Die Erweiterungsbauten des Elektrizitätswerks der Stadt Schaffhausen.

Von Ingenieur *H. Geiser*, Direktor des städt. Elektrizitätswerkes.

Geschichtlicher Rückblick.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Schaffhausen wird in diesem Jahre durch den Umbau und Erweiterung seiner Krafterzeugungsanlagen eine weitere seiner Entwicklungsstufen erreicht haben, welche mit Rücksicht auf die dabei durchgeführten verschiedenartigen Arbeiten es als gerechtfertigt erscheinen lässt, diese Bauten durch nachfolgende Beschreibung den Fachgenossen zu schildern. Wenn auch in Bezug auf die Leistungsfähigkeit des Werkes weniger bedeutend als manche andere schweizerische Kraftanlage, so doch vom technischen und wirtschaftlichen Standpunkte sehr interessant ist die Entwicklungsperiode, die das Elektrizitätswerk Schaffhausen im letzten Dezennium, d. h. seit dessen Uebergang aus Privatbesitz in den der Stadtgemeinde, im Jahre 1898, durchgemacht hat. Die Leistungsfähigkeit des Werkes von 750 + 1200 = 1950 *PS* (ohne die Reserve von 300 *PS*) im Jahre 1897 wurde durch den Um- und Ausbau der Zentralen A, B und C auf 1050 + 2200 + 2000 *PS* = 5250 *PS* (dazu noch 550 *PS* als Reserve) im Jahre 1909 gehoben. Wir schicken der Beschreibung der Umbauten einen kurzen geschichtlichen Rückblick voraus, auf die Abbildungen 1 bis 4 verweisend.

Vor etwa 40 Jahren war gegenüber der Stadt, am linken Ende des sog. Moserdammes, eines bogenförmigen, festen Rheinwehres, ein Wasserwerk mit drei Turbinen erstellt worden, das, anfänglich für 500 bis 600 *PS* projektiert, etwa 700 *PS* abgeben konnte. Die Kraft von zweien dieser Turbinen wurde mittels Drahtseilen auf das rechte Rheinufer und längs diesem über fünf Pfeiler durch die s. Z. berühmten Seiltransmissionen etwa 500 *m* rheinaufwärts übertragen, und so eine ganze Reihe von Gewerbebetrieben der Stadt auf mechanischem Wege mit Kraft versehen. Von der Seiltransmissionsanlage, die Professor Reuleaux in einem Gutachten vom Jahre 1861 als einen wahren „Krafttelegraphen" bezeichnet hatte, geben die Abb. 3 bis 5 (S. 352 und 353) eine Vorstellung. Die Spannungen in den beiden parallellaufenden Seilen waren

Abb. 1. Lageplan der Zentralen A, B und C mit der Akkumulierungsanlage zu C. — Masstab 1 : 12000.